

Kontakte

Herbst 2016

Nr. 160



Liebe Pfarrgemeinde!

Am 2. Oktober, in Sattledt zugleich Anbetungstag, in ganz Österreich (vielleicht?) Wahltag, feiern wir unser Erntedankfest. Es soll nicht nur ein Fest der Landwirte sein, sondern uns alle zum Danksagen dafür anregen, was uns Tag für Tag Gutes zufällt.

Das Symbol für Erntedank ist die Erntekrone, geschmückt mit Getreide. So ein Getreidehalm ist ein Wunderwerk der Statik: Es gibt kein menschliches Bauwerk, das man in so schlanker Form errichten könnte und das obendrein noch mit dem Gewicht der Ähre belastet ist.

In der Natur können wir über die Präzision staunen, mit der der Schöpfer das ganze Universum, unsere Erde, den menschlichen Körper und alles Leben geplant und ausgeführt hat: die 100.000 Milliarden Verbindungsmöglichkeiten der menschlichen Gehirnzellen, die mathematisch perfekt gebaute Blume, das Sechseck der Honigwabe...

Die Bibel sagt, dass der Schöpfer uns in den Wundern der Natur unzählige Hinweisschilder gegeben hat auf IHN, der die Höchstform der Weisheit und Schönheit sein muss.

J. Anic



Die Pfarre Sattledt lädt ganz herzlich zum Erntedankfest am 2. Oktober ein. Der Erntewagen vor dem Altar wird jährlich vom Kindergarten geschmückt und zum Fest mitgebracht.



Pfarrkalender

Sonntag, 18.09.

9:00 Uhr: Gottesdienst mit rhythmischer Gestaltung

Freitag, 2.10. – Erntedank und Anbetungstag

9:00 Uhr: Rosenkranz

9:30 Uhr: Festgottesdienst mit Segnung der Erntekrone und Erntedanksammlung, glz. Kinderkirche im Pfarrsaal

Anbetungsstunden: Siehe Seite 3!

18:00 Uhr: Abschlussvesper

Freitag, 7.10.

15:30 und 16:45 Uhr: Kasperltheater der Puppenkistlbühne im Pfarrsaal, zwei Aufführungen (Öffentl. Bibliothek)

16 - 18 Uhr: Erntetausch in der NMS (b-fair-Gruppe)

Samstag, 8.10.

5:00 Uhr: Start zur Fußwallfahrt nach Adlwang am Marktplatz

11:00 Uhr: Pilgermesse in Adlwang

Sonntag, 9.10.

8:30 Uhr: Rosenkranz in d. Kapelle

9:00 Uhr: Feier der Ehejubiläen mit rhythm. Gestaltung, anschl. Pfarrcafé

Sonntag, 16.10.

8:30 Uhr: Rosenkranz

9:00 Uhr: Wortgottesfeier

Sonntag d. Weltkirche, 23.10.

8:30 Uhr: Rosenkranz

9:00 Uhr: Gottesdienst mit Sammlung f. d. Mission (Gest.: NMS), anschl. Pfarrcafé

Dienstag, 25.10.

19:30 Uhr: Varieté mit der Kabarettgruppe HALBDURCH im Pfarrsaal (Kath. Bildungswerk)

Dienstag, 1.11. – Allerheiligen

9:00 Uhr: Festgottesdienst

14:00 Uhr: Wortgottesdienst (beginnt beim Kriegerdenkmal), anschl. Prozession zum Friedhof, dort Feier und Abschluss

Mittwoch, 2.11. – Allerseelen

19:00 Uhr: Gottesdienst mit Lichterprozession zum Friedhof

Sonntag, 6.11.

8:30 Uhr: Rosenkranz

9:00 Uhr: Gottesdienst, glz. Kinderkirche im Pfarrsaal

Elisabethsonntag, 13.11.

9:00 Uhr: Wortgottesfeier mit rhythmischer Gestaltung (KFB und Sozialausschuss)

Dienstag, 15.11.

19:30 Uhr: Tortenverzierkurs in der Pfarrküche (Kath. Bildungsw.)

Mi., 16.11. und Do., 17.11.

13:00 Uhr: Adventkranzbinden im Pfarrzentrum

Sa., 19.11. und So., 20.11.

Buchausstellung im Pfarrsaal

Samstag, 26.11.

11:00 Uhr: Seniorenmesse (Seniorentag der Marktgemeinde)

14 - 18 Uhr: Bastelmarkt im Pfarrsaal (Kath. Frauenbewegung)

16:00 Uhr: Adventkranzsegnung

1. Adventsonntag, 27.11.

9:00 Uhr: Familienmesse, anschl. Bastelmarkt im Pfarrsaal

Regelmäßige Termine

Sonntagsmessen

Jeden Sonntag um 9:00 Uhr

Abendmessen

Jeden Dienstag und Donnerstag um 19:00 Uhr in der Kapelle

Taufvorbereitung

Jeden 1. Montag im Monat um 20:00 Uhr in Kremsmünster

Kinderkirche

Jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr

Seniorenachmittag

Jeden 1. Dienstag im Monat um 13:30 Uhr im Pfarrzentrum

Kanzleistunden

Dienstag: 17:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch: 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 17:00 - 19:00 Uhr

Pfarrgemeinderatswahl 2017

Der Pfarrgemeinderat (PGR) wird in allen Pfarren Österreichs seit 1972 im demokratischen Stil gewählt. Das Konzil hatte einige Jahre zuvor betont, dass alle Getauften Mitverantwortung in Kirche und Welt tragen.

Der PGR Sattledt hat sich heuer – nach diözesaner Richtlinie – für das Modell entschieden, dass einerseits aus möglichst allen Pfarrgruppen und Pfarrausschüssen und auch Gruppierungen, die mit der Pfarre in Verbindung stehen, Kandidaten für die nächste Funktionsperiode



(2017-2022) ermittelt werden sollen, und andererseits weitere Personen mit dem beigelegtem Blatt genannt werden sollen.

Wir sind dankbar, wenn Sie sich selbst für die Wahl zur Verfügung stellen bzw. wenn Sie uns Kandidaten nennen, die wir dann befragen!

P. Arno Jungreithmair

Ja zur Gemeinschaft

Bald steht sie wieder an: die Pfarrgemeinderatswahl. Mit Skepsis wird oft die Sinnhaftigkeit des PGR betrachtet oder die Bedeutung der abzugebenden Stimme gering geschätzt. Es sind teilweise Unsicherheiten bei jenen, die noch nicht so lange in der Gemeinde wohnen oder sich vielleicht als nicht so kirchennahe bezeichnen.

Ich versuche, eine neutrale Perspektive einzunehmen: Für eine Gemeinde wie Sattledt, die ja auch eine Gemeinschaft darstellen möchte, ist es wichtig, dass sich immer wieder Menschen finden, die bereit sind, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Menschen, die bereit sind, sich in verschiedenen Gruppierungen, Körperschaften, Vereinen einzubringen und ihre Zeit, ihre Persönlichkeit, ihre Talente zur Verfügung zu stellen. Turniere, Feiern und schnelle Hilfe wäre ohne sie nicht möglich. Gemeinschaften sind Dreh- und Angelpunkte und ein Schmiermittel der Gesellschaft. Es ist die Identität eines Ortes, die ihn freundlich und lebenswert macht. Identität erlangt eine Gemeinde aber nicht als Verkehrsknotenpunkt, sondern durch Menschen, die gemeinsam leben. Damit ein Ort zur GEMEIN-SCHAFT wird, braucht es Kultur, Tradition, Glauben, Vielfalt. Ich behaupte, dass die PfarrGemeinschaft hier eine tragende Rolle innehat. Das Schöne am Dabeisein ist doch, dass jeder Christ die Intensität seiner „Mitgliedschaft“ frei bestimmen kann und auch bei selteneren Kontakten mit einem freundlichen „Griaßdi Gott!“ empfangen wird.

Und: JA, es ist wichtig, sich an der PGR-Wahl zu beteiligen, sei es als wählbare/r Kandidat/in oder als jemand, der mit dem Gebrauch seiner gültigen Stimme JA sagt – JA, mir ist die GEMEINSCHAFT wichtig!

Silvia Froschauer

Wenn Menschen Glauben haben wie ein Senfkorn, ...

...können sie dazu beitragen, die Welt zu verändern.

Dann können sie Bäume pflanzen, wo Wüste ist.

Dann können sie Frieden schaffen, wo Hass herrscht.

Dann können sie hoffen, wo andere verzweifeln; lieben, wo andere verletzen; Grenzen überwinden, wo andere ausgrenzen.

Und wenn die Wirklichkeit noch so versteinert scheint: Christen, die glauben, können sie verändern.



Anbetungsstunden, Sonntag 2.10.

- 11:30 – 14:00 Uhr: freie Gestaltung
- 14:00 – 15:00 Uhr: Maidorf und Großendorf
- 15:00 – 16:00 Uhr: Oberautal, Brandmairsiedlung, Zeile, Pochendorf
- 16:00 – 17:00 Uhr: Giering und Rappersdorf
- 17:00 – 18:00 Uhr: Oberhart und Unterhart
- 18:00 Uhr: Vesper

Versicherungsagentur
DIETACHMAIR

Oberösterreichische REGIONAL
Versicherung AG

KREMSMÜNSTERER
VERSICHERUNG

Karl: 0664 - 444 93 25
Martin: 0664 - 76 78 175
4642 Sattledt, Maidorf 33, k.dietachmair@ooev.at

Einer für alle...

essen-trinken-plaudern

SOWIESO
der treffpunkt.

Fam. Pointl
4642 Sattledt - Bahnhofstrasse 7 - Tel. 0 676 / 951 25 58
Di - Mi: 16-24 Uhr, Do - Fr - Sa: 11-24 Uhr
So. gegen Voranmeldung, Mo. Ruhetag



Umweltkontakte

Im Jahreskreislauf gibt es viele Tage mit besonderer Widmung. Die meisten sind an einen bestimmten Tag gebunden. Ich kenne aber einen Tag, dessen Datum jedes Jahr neu berechnet wird: der Welt-Erschöpfungstag! Leider kommt dieser Tag immer früher daher. 1987 war er am 19. Dezember, heuer war er am 8. August! Dieser Tag markiert den Zeitpunkt, ab dem wir über unsere Verhältnisse leben.

Wir haben am 8. August 2016 alles aufgebraucht, was unsere Erde in diesem Jahr regenerieren kann. Seit 9. August leben wir auf Kosten unserer Kinder, weil wir z. B. mehr Fische fangen als in den Meeren nachwachsen können. Wir stoßen auch zu viel CO₂ aus. Dieser hohe CO₂-Ausstoß ist einer der Hauptverursacher der ökologischen Katastrophe. Seit dem Pariser Klimaabkommen ist der weltweite politische Wille zum Schutz des Klimas zwar besiegelt, das ist aber zu wenig. Jede/r von uns muss etwas für unseren Planeten tun. Stichworte: Ernährung, Mobilität, Konsum, Wohnen ...

Schön wäre, wenn meine Enkerl den Welterschöpfungstag wieder Ende Dezember begehen könnten. Dann hätten wir es vermutlich geschafft!

(Siehe auch: www.overshootday.org)

Euer Öko-Opa

Festliche Stimmung in der Kirche

Unzählige Menschen haben unsere Pfarrkirche schon als spirituellen Raum erlebt, als Energiequelle, als Möglichkeit zur Begegnung mit Gott. Damit festliche Stimmung aufkommen kann, spielt der Blumenschmuck eine wichtige Rolle, und es ist klar, dass sich etwa bei einer Hochzeit die Verantwortlichen in besonderer Weise darum kümmern.

Eine entsprechend geschmückte Kirche empfinden wir aber auch an einem „normalen“ Sonntag als selbstverständlich. Damit das so sein kann, sorgen Berni Weingartmair, Andrea Obermair und Gertraud Rührlinger für das Erneuern von Gestecken und

Sträußen und gießen regelmäßig die Blumen. Jeden Monat übernimmt eine von ihnen die Hauptverantwortung, Helferinnen sind natürlich jederzeit willkommen! (Dorli Cervinka ist z. B. eine, die immer wieder mithilft.)

Die Pfarre bedankt sich für Spenden in Form von Blumen, die von Pfarrangehörigen zur Verfügung gestellt werden. (Interessierte können jederzeit Kontakt zu den Verantwortlichen aufnehmen!) Das Blumengeschäft „Wurzelwerk“ und die Gärtnerei Brons haben ebenfalls schon Blumen, Gestecke oder Steckschwämme beige-steuert. – Vielen Dank an alle!

Wolfgang Federmair



Dorli Cervinka, Gertraud Rührlinger, Berni Weingartmair und Andrea Obermair (von links) sorgen für den Blumenschmuck. Christa Söllradl (nicht auf dem Bild) gestaltet jedes Jahr die Osterkerze.

SPATT
Werkzeuge - Öle - Batterien

LANDESPRODUKTE



4551 Ried / Traunkreis
Großendorf 36
Tel. 07588 / 7304
Fax 07588 / 730416
e-mail: office@seierl.at
www.seierl.at

Holzpellets
AKTION

Holzbriketts | Baubedarf | Kohle
Brennholz | Koks | Briketts | Getränkeabholmarkt

Ihr finanzieller

Nahversorger



Am Puls der Zeit

Im Herzen der Gemeinde

RAIFFEISENBANK WELS

Mein Sattledt Meine Bank

www.raiffeisenbank-wels.at

Raiffeisenbank Wels



Zeit zur Besinnung

Ein Brief für die Welt

Gedanken zum Monat der Schöpfung (1.9. – 4.10.)

Hubert Gaisbauer, ehem. Leiter der Abteilung Religion im ORF, „übersetzte“ für seine Enkelin Caro das Rundschreiben von Papst Franziskus, „Laudato si“, in kindgerechte Sprache.

Eine Enzyklika (d. h. ein Schreiben, das auf der ganzen Welt die Runde macht) ist immer nach ersten Worten des 1. Satzes benannt, die bereits den Inhalt charakterisieren. Die Worte „Laudato si“ erinnern den Leser an den Sonnengesang des Franz von Assisi. Es geht also in diesem Schreiben um die Schöpfung Gottes.

Der Papst nennt die Erde „das gemeinsame Haus“. Unser Wort Ökologie bedeutet wörtlich „Lehre vom Haus“ bzw. „Haushaltslehre“. Wäre die Erde ein Wohnhaus mit 100 Personen, wären 60 davon Asiaten, 14 Afrikaner, 11 Europäer, 8 Nord- und 6 Südamerikaner und 1 Ozeanier. Nur 25 hätten ein Bett und genug zu essen. Und nur 8 – zu denen gehören wir – hätten viel mehr, als sie brauchen.

Der Papst erinnert immer wieder an seinen Namensheiligen, Franziskus. Dieser fand alle Geschöpfe schön und nannte sie Geschwister. Die Wörter „schön“ und „schauen“ sind miteinander verwandt. Wer gut schauen kann, entdeckt überall große und kleine Wunder. Franz legt uns nahe, die Natur als prächtiges Buch zu erkennen, in dem Gott uns einen Abglanz seiner Schönheit aufscheinen lässt.

Die Tiere: Hubert Gaisbauer schreibt seiner Enkelin auch darüber, dass der Papst über das Aussterben bzw. die Bedrohung vieler Tierarten sehr besorgt ist: Auf Grund der Klimaerwärmung, der Verschmutzung der Meere, durch Rodung von Regenwäldern sowie durch Pflanzenschutzmittel sind viele Arten bedroht. Gaisbauer erlaubt sich



Biene (auf einer Mohnblume): Noch gibt es weltweit 500 Arten.

aber auch die Kritik, dass der Papst sehr wenig über das Leid der Tiere schreibt: „Wo, lieber Bruder Papst, bleibt dein Protest gegen die Qualen, die Millionen von Tieren täglich erleiden müssen, massenhaft in riesige Hallen gepfercht? Oder wenn sie in großen Tierlastwägen tagelang durch halb Europa transportiert werden?“ Franziskus schreibt jedoch dann sehr klar, dass alle Geschöpfe, also auch die Tiere, gemeinsam mit uns unterwegs

zu Gott sind. Und schließlich meint der römische Bischof wörtlich: „Es widerspricht der Würde des Menschen, Tiere nutzlos leiden zu lassen und zu töten. Jede Nutzung und jedes Experiment verlangen Ehrfurcht vor der Schöpfung!“

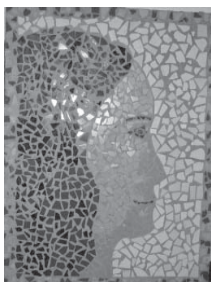
Franziskus schreibt vom Kaufen als „einer moralischen Handlung“. Jeder sollte sich informieren, wo und unter welchen Arbeitsbedingungen z. B. eine Kleidung hergestellt wurde. Wenn die Herstellerin meiner Jeans in Bangladesch einen Hungerlohn dafür bekommen hat, kann ich nicht mehr behaupten, ich hätte meinen Wohlstand redlich verdient ...

Ähnliches gilt für die Nahrung: „Wir wissen, dass etwa ein Drittel der produzierten Lebensmittel verschwendet wird. „Nahrung, die weggeworfen wird, wird gleichsam vom Tisch des Armen geraubt!“ (Papst Franziskus)

Laudato si – bzw. Ein Brief für die Welt: eine Enzyklika für groß und klein!

*Zusammengefasst von
P. Arno Jungreithmair*

Frauenmosaik



Ab 13. September:
Jeden Dienstag, 19.30 Uhr:
Beckenbodengymnastik
in der „Alten Volksschule“

19. September, 19 Uhr:
Hineinwandern
Treffpunkt bei Maria Bieregger.
Wanderung zur Heidledter Kapelle.

17. Oktober, 18 Uhr:
„Kinoabend, Ladies - Night“

21. November, 20 Uhr:
Einpacken von Kekstellern
Bitte Kekse mitnehmen!

Selbstständig im Alter



Die positiven Wirkungen des Trainingsprogramms können Sie in Gedichtform nachlesen.

Wir treffen uns am 29.9.2016 wiederum zu unseren SELBA-Trainings. Sollte ich das Interesse geweckt haben, dann bitte melden Sie sich bei **Burgi Kaiblinger**, Tel. 0664 505 91 60.

Katholisches Bildungswerk

Di., 25.10., 19.30 Uhr:
Kabarett HALBDURCH mit dem Programm „Österreich“ im Pfarrsaal (mit Martin Kaiser und 3 Kollegen).
Eintritt: VVK € 17,00, AK € 20,00 (inkl. Vorstellung, Imbiss, 2 Getränke) – limitierte Anzahl von Karten!
Vorverkauf: Raiffeisenbank Sattledt und ab 1.10. bei Inge Wieser (0660 827 50 10).

Di., 15.10., 19.30 Uhr:
Torten verzieren in der Pfarrküche. Torten für Geburtstage, Taufen oder andere Feste selber und kreativ gestalten – in einem Workshop ist das ganz einfach zu lernen. Mitzunehmen ist eine fertige Torte mit Fülle, aber ohne Verzierung, außerdem ein Pizzard und ein Nudelholz. Gelernt werden an diesem Abend das Herstellen und das Verarbeiten eines Fondants, sowie

das Malen auf diesem Fondant.
Die Kosten betragen € 20,00 inkl. Kursbeitrag und Material. Es können max. 12 Personen am Kurs teilnehmen. Anmeldung bei Renate Huber (8412) oder ab 1.10. bei Inge Wieser (0660 827 50 10).



Ende November findet ein Vortrag über das Leben und die Projekte in **Barreiras (Brasilien)** statt. Die Reisegruppe mit P. Arno hat viel Interessantes, vor allem die Herzlichkeit und Lebensweise der Menschen dort kennen gelernt, diese Eindrücke möchten wir gerne an Interessierte weitergeben. Genauer Termin folgt.

*Inge Wieser und
Walter Brummer*

KIDS-Chor: Probenstart



Der KIDS-Chor startet wieder durch!

Wir beginnen mit den Proben für das Adventsingen 2016, gemeinsam mit dem Chor JOYFUL. Weiters proben wir auch schon für das Musical „Max und die Käsebande“, das wir vermutlich im Mai 2017 aufführen werden.

Wann? Am 19. September 2016, 16.10 Uhr – ca. 17.00 Uhr
Wo? Musikraum der Neuen Mittelschule Sattledt
Wer? ALLE MÄDELS und JUNGS ab der 4. Klasse Volksschule sowie der Neuen Mittelschule.
Ich freue mich schon auf euch alle! Neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Alex Koller



- Gumpoldsberger
- Doppelbauer
- Bittermann

Rechtsanwälte in Kooperation
4642 Sattledt, Schulstraße 8, 07244/20050
office@gdb.legal
www.gdb.legal



GeneralAgentur
Ennsner&Kapeller-Güttler OG
Hauptstraße 26
4642 Sattledt
Tel.: +43 7244 80789

■ Ihr Versicherungs-
partner vor Ort!

1. Sattledter Erntetausch

Die b-fair- und fairtrade-Gruppe hat heuer den Schwerpunkt „Tauschen“. Am 7. Oktober laden wir von 16 - 18 Uhr in der Aula der Neuen Mittelschule zum Erntetausch ein.

Etwas, wovon man mehr als genug hat, kann man gegen andere Produkte auf einfachem Weg eintauschen. Alles, was haltbar gemacht wurde oder sich gut lagern lässt, eignet sich dafür: Marmelade, Sirup, Essiggurken, Chutneys, Liköre, Lagerobst, Gemüse, Nüsse, Kräutersalz, Tees, etc.

Geplanter Ablauf:

1. Eingebraachte Ernteerzeugnisse oder mitgebrachte Einheiten (z. B. 2 kg Äpfel) sind gleichwertig.
 2. Auf einer Punktekarte erhält man einen Stempel pro Stück oder Einheit.
 3. Produkte sollten beschriftet sein.
 4. Man sucht sich nach Gusto neue Produkte zum Mitnehmen aus.
 5. Entsprechend dieser Anzahl werden die Stempel wieder gestrichen.
- Nebenbei werden Rezepte und Erfahrungen ausgetauscht. Für ein



B-Fairdl sagt:
„Tauschen statt Kaufen! – Das schont Geldtascherl und Umwelt und schafft Abwechslung und Vielfalt im Vorratsschrank.“

gemütliches Ambiente mit kleinen Verköstigungen wird gesorgt. Wir freuen uns darauf!

Agnes Pauzenberger

Pfarrausflug 2016 – viel geschwitzt, viel erlebt!



Die Reisegruppe im Hof des Zisterzienserklosters Heiligenkreuz im Wienerwald.

Das KBW organisierte am 9. und 10. Juli 2016 wieder einen Pfarrausflug, der als Hauptziel die berühmten Passionsspiele im Steinbruch von St. Margarethen im Burgenland hatte. Das interessante Rahmenprogramm begann auf der Hinfahrt mit einer

Besichtigung des Zisterzienserklosters Heiligenkreuz im Wienerwald. Am Abend ging es dann zum Rotweinfest nach Deutschkreuz im Burgenland. Das Stift Kremsmünster besitzt rund um Deutschkreuz einige Weingärten, durch die nach dem Besuch des Sonn-

tagsgottesdienstes P. Siegfried führte. Nach dem Mittagessen in Sopron/Ungarn und einem kurzen Stadtrundgang ging es bei sehr heißem Sommerwetter nach St. Margarethen.

Walter Brummer





Heiligsprechung von Mutter Teresa

Die 1997 im Alter von 87 Jahren gestorbene albanisch-indische Nonne und Friedensnobelpreisträgerin wurde am 4. September heiliggesprochen. Ihre Seligsprechung war 2003 durch Papst Johannes Paul II. erfolgt.

Mutter Teresa hat sich um schwer- kranke Menschen gekümmert und ist gerade im Jahr der Barmherzig- keit ein herausragendes Vorbild der Nächstenliebe.

Aus „Image“



Mutter Teresa.



Sterbe-
fälle



Lang Günther am 1.6.
im 62. Lebensjahr, Brucknerstraße 1

Steinmair Anna am 25.6.
im 86. Lebensjahr, Untere Zeile 4

Kienbauer Heinrich am 1.7.
im 82. Lebensjahr, Welser Straße 7,
Gunskirchen

Steppan Alois am 20.7.
im 93. Lebensjahr, Littring 18,
Eberstallzell

Schwarzenbrunner Gertraud
am 11.8. im 84. Lebensjahr,
Hauptstraße 47

Achleitner Michael am 23.8.
im 87. Lebensjahr, Großendorf 19,
Ried im Trkr.

Hagmayr Josefine am 23.8.
im 86. Lebensjahr, Schulstraße 12

Zbrozek Irma am 24.8.
im 97. Lebensjahr, Sonnenweg 2

Trauungen



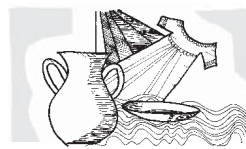
**Elisabeth Litzlbauer &
Jürgen Spitzbart** am 04.06.

**Nadine Linsbod &
Andreas Kapeller-Gütler**
am 11.06.

**Kathrin Weigerstorfer &
Florian Mair** am 25.06.

**Carina Zambelli &
Christian Rösslhumer** am 02.07.

**Raphaela Dopona &
Tobias Kellermayr** am 6.08.
in Heiligenkreuz



Taufen

Raphael Bräuer am 19.06.
Eltern: Daniel und Petra
Mozartstraße 10

Marlene Henzinger am 26.06.
Eltern: Thomas und Elisabeth
Traunsteinstraße 5

Emma Helperstorfer am 03.07.
Eltern: Manuela Helperstorfer
und Martin Zajac
Waldstraße 20

Jakob Josef Pernerstorfer am 23.07.
Eltern: Agnes und Andreas
Harthausenstraße 15

Anerkannte Flüchtlinge bekommen Asyl: Wie geht's weiter?

Im Oktober 2016 ist es zwei Jahre her, dass die ersten Asylsuchenden im ehemaligen Hotel Haugeneder eintrafen.

Sie werden von Anfang an von der Caritas betreut.

Wie wir alle wissen, wurde ihnen so schnell wie möglich geholfen. Es wurde Winter – Kleidung, Schuhe und alles Mögliche wurde besorgt. Frau Maria Bachmayr und Mag. Gregor Strasser waren hauptverantwortlich dafür, dass ein Team ins Leben gerufen wurde, das sich um diese Menschen kümmert.

Einige Firmen und verschiedenste Sattledterinnen und Sattledter haben schon mitgeholfen. Für die Asylwerber war es von Anfang an das Wichtigste, Deutsch zu lernen, unsere Gesellschaft und Kultur kennenzulernen und zu begreifen, wie wir in Österreich leben und uns benehmen. Zu unseren Hauptaktivitäten gehören Ausflüge, außerdem haben sich einige Lehrerinnen und Lehrer bereiterklärt, Deutsch-Unterricht zu geben (mit großem Erfolg!), Fahrräder wurden besorgt (ein Dank an die Spender!) ... es ist kein Ende in Sicht. Sobald jemand Asyl gewährt bekommt (oder wieder in sein Heimatland zurück geschickt wird), kommt Nachschub. Herr Dr. Josef Schmidinger setzt sich mit großem Einsatz für die Gesundheit unserer „Hotel-Bewohner“

ein.

Meine Hauptarbeit besteht darin, zu Ärzten und in Krankenhäuser zu fahren, ich habe auch schon eine Frau mit ihrem Kind vom Flughafen in Schwechat nach Sattledt gebracht, bei einer Umsiedlung nach Altenfelden geholfen, Asylwerber zu Gerichtsverhandlungen nach Wien, Wiener Neustadt oder Salzburg gebracht ... auf diese Weise wurden von mir schon fast 2.000 km zurückgelegt. Vor Kurzem haben wir beim Bahnhof Radständer montiert und Radschlösser besorgt, da immer wieder Fahrräder gestohlen wurden. (Es werden noch Radständer

gebraucht – falls hier jemand weiterhelfen kann, bitte melden!)

Sobald Asylwerber Asyl gewährt bekommen, brauchen sie eine Wohnung und wenn möglich einen Arbeitsplatz. Ihnen dabei zu helfen, ist für uns vielleicht die größte Herausforderung. Mittlerweile wohnen zwei Eritreer bei Familie Martin-Mayr (Straßer), einer bei Familie Eckmair, ein Syrer bei Familie Werner-Tutschku und einer im Pfarrhof.

Wir wünschen allen
das Beste für ihre Zukunft!

Hans Kreutzer



Hans Kreutzer (hinten rechts) montiert mit Flüchtlingen Fahrradständer.

SORELLE  RAMONDA



BAMMINGER

4642 Sattlet, Sportplatzstraße 2
Tel. 07244 / 88 31
Fax 07244 / 88 31-21

4600 Wels, Linzerstraße 167-169
Tel. 07242 / 45 6 73
Fax 07242 / 45 6 73-19

www.bamminger.at



BUCHNER
Druck - Service e.U.

A-4600 Thalheim/Wels, Am Thalbach 100
T: 07242/78665, www.buchner-druck.at



Wir gratulieren zum Geburtstag

98 Jahre

Johann Ackerl
Hauptstraße 50,
am 11. November

93 Jahre

Marianne Zokalj
Großharrerstraße 9,
am 15. September

92 Jahre

Anna Prillinger
Großendorf 80, Ried/Trkr.
am 28. November

91 Jahre

Rosina Hubinger
Hauptstraße 33,
am 17. September

Theresia Simonfai
Hauptstraße 42, Ried/Trkr.
am 21. September

88 Jahre

Rudolf Kaiser
Hauptstraße 32,
am 31. Oktober

Friederike Sandmair
Sonnenweg 3,
am 3. November

87 Jahre

Waltraud Mair
Hauptstraße 49,
am 18. Oktober

Wilhelm Berner
Lindenstraße 4,
am 1. November

86 Jahre

Maria Obermayr
Rappersdorf 3,
am 2. September

Johann Michlmayr
Oberhart 4,
am 3. November

Franz Schwarzenbrunner
Hauptstraße 47,
am 7. November

85 Jahre

Hilda Mayr
Kremsmünsterer Straße 15,
am 10. Oktober

Maria Mair
Dirnberg 2,
am 2. November

84 Jahre

Helmuth Gremes
Bahnhofstraße 3,
am 4. September

Maria Auinger
Sipbachzeller Straße 2,
am 13. Oktober

Theresia Hubinger
Oberautal 16,
am 19. Oktober

83 Jahre

Hildegard Berner
Lindenstraße 4,
am 11. September

Anna Rührlinger
Oberautal 11,
am 14. September

Aloisia Schirl
Prielstraße 4,
am 15. Oktober

82 Jahre

Josef Weingartmair
Giering 9,
am 13. September

Franz Holzinger
Unterhart 2,
am 2. Oktober

81 Jahre

Walter Röck
Im Hart 13,
am 4. September

Gottfried Lang
Brucknerstraße 3,
am 19. September

Otilie Pauzenberger
Großendorf 35,
am 13. Oktober

Adolf Heidlmayr
Sonnenweg 2,
am 6. November

80 Jahre

Josef Linsbod
Großendorf 15, Ried/Trkr.
am 20. Oktober

Josef Wipplinger
Wasserturmstraße 7,
am 14. November

Berta Zehetner
Pater-Engelbert-Straße 4,
am 17. November

75 Jahre

Frieda Atzinger
Harthausenstraße 12
am 26. Oktober

Johann Krumphuber
Landstraße 11,
am 12. November

Anm. d. Red.:

Wer bei den Gratulationen nicht genannt werden möchte, möge sich bitte rechtzeitig beim Redaktionsteam melden (Tel. 0664 955 39 91). Danke!

Kinder - Seite

Obst- und Gemüsesalat

Finde 10 Sorten von Obst und Gemüse!
Unsere Bauern tragen sie beim Erntedankfest in Körben zum Altar.

D	P	S	E	T	T	R	A	U	B	E
U	N	U	S	S	O	G	F	X	J	C
M	G	A	O	A	M	O	I	Y	S	Q
A	O	E	L	E	A	T	O	P	T	D
I	K	R	A	U	T	A	H	A	I	E
S	B	L	P	T	E	O	Ä	P	Z	F
I	I	C	F	W	H	K	Ü	R	B	J
P	R	R	E	K	Ü	R	B	I	S	V
Q	N	S	L	A	M	I	S	K	B	A
U	E	K	T	D	B	A	P	A	I	K
E	R	D	A	P	F	E	L	Y	J	M

Witze

Fritzchen kommt zu spät in die Schule. Er rast im Schulgebäude die Treppen hoch und da steht plötzlich der Direktor vor ihm.

„Zehn Minuten zu spät!“, sagt der Direktor.

„Ich auch“, sagt Fritzchen.

Ein Schüler schläft im Unterricht.

Der Lehrer weckt ihn: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass das der richtige Platz zum Schlafen ist!“

Darauf der Schüler: „Ach, es geht schon. Sie müssen nur leiser sprechen!“

Lehrer zum Schüler: „Sag deinem Großvater, er soll morgen zu mir in die Schule kommen.“

„Nicht mein Vater?“

„Nein, ich möchte deinem Großvater zeigen, wie viele Fehler sein Sohn in deiner Hausaufgabe gemacht hat.“

Finde die 8 Unterschiede www.WAGHUBINGER.de



TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Einen farnefrohen Herbst wünschen

Helene und Agnes